

## Niederschrift

über die Sitzung des Integrationsrates am Dienstag, den 29.11.2016, 17:30 Uhr, im Rathaus der Stadt Eschweiler, Raum 7, Johannes-Rau-Platz 1, 52249 Eschweiler.

### **Anwesend:**

#### Vorsitzende/r

Integrationsratsmitglied Nora Hamidi

Internationales Team

#### Ratsmitglieder

Herr Fraktionsvorsitzender Albert Borchartd

Die LINKE

Herr Ratsmitglied Jörg Els

CDU

Frau Ratsmitglied Edeltraud Lindner

SPD

Herr Ratsmitglied Franz-Dieter Pieta

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Fraktionsvorsitzender Erich Spies

UWG

Herr Ratsmitglied Konstantin Theuer

FDP

#### Integrationsratsmitglieder "Internationales Team"

Integrationsratsmitglied Mohamad Hamad

Internationales Team

Integrationsratsmitglied Kasim Ramic

Internationales Team

Integrationsratsmitglied Fatima Zayat

Internationales Team

#### Integrationsratsmitglieder "Internationale sozialdemokratische Liste"

Integrationsratsmitglied Perihan Sürücü

Internationale sozialdemokratische Liste

Integrationsratsmitglied Ilker Zaman

Internationale sozialdemokratische Liste

Integrationsratsmitglied Pelin Zaman-Müller

Internationale sozialdemokratische Liste

#### Von der Verwaltung

Herr Sven Gans

Verwaltung

Frau Sigrid Harzheim

Verwaltung

Frau Demet Jawher

Verwaltung

Herr Beigeordneter und Stadtkämmerer Stefan Kaever

Verwaltung

Herr Jürgen Rombach

Verwaltung

Herr Keywan Salehi

Verwaltung

Frau Tatiana Senchenkova

Verwaltung

#### Gäste

Herr Dr. Wolfgang Joußen

Herr Rudolf Müller

#### Schriftführer/in

Herr Andreas Weber

Verwaltung

### **Abwesend:**

#### Ratsmitglieder

Herr Ratsmitglied Rudi E. Lennartz

Piratenpartei

Frau 1. stellv. Bürgermeisterin Helen Weidenhaupt

SPD

#### Integrationsratsmitglieder "Internationales Team"

Integrationsratsmitglied Tajudeen Bolaji

Internationales Team

Integrationsratsmitglied Fatiha Mirhom

Internationales Team

#### Integrationsratsmitglieder "Internationale sozialdemokratische Liste"

Integrationsratsmitglied Cevat Mengi

Internationale sozialdemokratische Liste

Integrationsratsmitglied Yasemin Turhan

Internationale sozialdemokratische Liste

Die Vorsitzende Frau Nora Hamidi eröffnete die Sitzung des Integrationsrates um 17.30 Uhr und begrüßte die Ratsmitglieder, die Mitarbeiter der Verwaltung sowie die anwesenden Zuhörer.

Die Vorsitzende stellte fest, dass die Einladung zur Sitzung des Integrationsrates sowie die Tagesordnung frist- und formgerecht zugegangen seien und die Beschlussfähigkeit gegeben sei.

Weitere Änderungswünsche/Änderungswünsche zur Tagesordnung wurden nicht vorgetragen, so dass die Tagesordnung in der nachstehenden Reihenfolge beraten wurde:

### Öffentlicher Teil

1	Wahl des 1. stellvertretenden Vorsitzenden des Integrationsrates	<b>245/16</b>
2	Entsendung von Vertretern des Integrationsrates der Stadt Eschweiler in Ausschüsse und Gremien	<b>320/16</b>
3	Kenntnisgaben	
3.1	Förderung der Beschäftigung und der Ausbildungsbeteiligung von Migrantinnen und Migranten sowie zur Stärkung der Interkulturellen Kompetenz aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Verwaltung	<b>192/16</b>
3.2	Integration geflüchteter Menschen in den Arbeitsmarkt; hier: Sachstandsbericht "Integration Point"	<b>271/16</b>
3.3	Das Integrationsgesetz (IntG)	<b>216/16</b>
3.4	Programm zur Förderung der Integration von Flüchtlingen in den Kommunen ( KOMM-AN NRW)	<b>226/16</b>
3.5	Aufnahme von Flüchtlingen und Asylbewerbern in Eschweiler; hier: Sachstandsbericht zur aktuellen Situation und Ausblick auf die weitere Entwicklung	
3.6	Arbeitsmarktprogramm "Flüchtlingsintegrationsmaßnahmen", Sachstandsbericht zur aktuellen Situation und Ausblick auf die weitere Entwicklung	
3.7	Veranstaltungsreihe "MSO - Starke Partner - Kooperation intensivieren und Vernetzung stärken"	
4	Anfragen und Mitteilungen	

### Nicht öffentlicher Teil

5	Anfragen und Mitteilungen	
---	---------------------------	--

### Öffentlicher Teil

<b>1</b>	<b>Wahl des 1. stellvertretenden Vorsitzenden des Integrationsrates</b>	<b>245/16</b>
----------	---	---------------

Herr Kasim Ramic schlägt Herrn Mohamad Hamad vor. Weitere Vorschläge werden nicht genannt. Der Integrationsrat wählt Herrn Mohamad Hamad einstimmig bei 2 Enthaltungen zum 1. stellvertretenden Vorsitzenden des Integrationsrates. Herr Mohammad Hamad nimmt die Wahl an.

Der Integrationsrat wählt

Herrn Mohamad Hamad

zur/ zum 1. stellvertretenden Vorsitzenden.

## 2 **Entsendung von Vertretern des Integrationsrates der Stadt Eschweiler in Ausschüsse und Gremien**

320/16

Zu 1) schlägt Herr Kasim Ramic Herrn Mohamad Hamad vor. Fr. Fatima Zayat schlägt Fr. Fatiha Mirhom vor. Der Integrationsrat wählt Fr. Fatiha Mirhom als stellv. beratendes Mitglied für den Jugendhilfeausschuss der Stadt Eschweiler einstimmig bei 6 Enthaltungen. Die Vorsitzende Frau Nora Hamidi erklärt im Namen der Frau Fatiha Mirhom, dass diese die Wahl annehme, da Frau Mirhom dies im Vorfeld gegenüber der Frau Hamidi bereits zugesagt hat.

Zu 2.1) schlägt Herr Mohamad Hamad Herrn Kasim Ramic vor. Weitere Vorschläge werden nicht abgegeben. Der Integrationsrat wählt Hr. Kasim Ramic als Delegierten für die Mitgliederversammlung einstimmig bei 3 Enthaltungen. Herr Kasim Ramic nimmt die Wahl an.

Zu 2.2) schlägt Herr Kasim Ramic Herrn Mohamad Hamad vor. Weitere Vorschläge werden nicht abgegeben. Der Integrationsrat wählt Herrn Mohamad Hamad als persönlichen Vertreter des Delegierten für den Hauptausschuss und des Landesintegrationsrates NRW einstimmig bei 3 Enthaltungen. Herr Mohamad Hamad nimmt die Wahl an.

Zu 3) schlägt Frau Nora Hamidi Herrn Mohamad Hamad vor. Weitere Vorschläge werden nicht abgegeben. Der Integrationsrat wählt Herrn Mohamad Hamad als persönlichen Vertreter des zweiten Mitgliedes für den Arbeitskreis Integrationsräte in der StädteRegion Aachen einstimmig bei 3 Enthaltungen. Herr Mohamad Hamad nimmt die Wahl an.

- 1) Der Integrationsrat wählt aus seiner Mitte als stellv. beratendes Mitglied  
Fr. Fatiha Mirhom  
für den Jugendhilfeausschuss der Stadt Eschweiler.
- 2) Der Integrationsrat benennt aus seiner Mitte als Delegierte/n  
Hrn. Kasim Ramic  
für die Mitgliederversammlung  
  
sowie als persönlichen Vertreter des Delegierten  
Hrn. Mohamad Hamad  
für den Hauptausschuss und des Landesintegrationsrates NRW.
- 3) Der Integrationsrat wählt aus seiner Mitte als persönlichen Vertreter des zweiten Mitgliedes  
Hrn. Mohamad Hamad  
für den Arbeitskreis Integrationsräte in der StädteRegion Aachen.

## 3 **Kenntnisgaben**

### 3.1 **Förderung der Beschäftigung und der Ausbildungsbeteiligung von Migrantinnen und Migranten sowie zur Stärkung der Interkulturellen Kompetenz aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Verwaltung**

192/16

Herr Konstantin Theuer gibt als persönliche Stellungnahme ab, dass der vom Integrationsrat gestellte Antrag ihm persönlich zu weit gehen würde, da er hier die Forderung sieht, dass Migranten gegenüber Nicht-Migranten aufgrund Ihrer Eigenschaft als Migranten bessergestellt werden sollen. Ausschlaggebend für eine Auswahl unter Bewerbern sei schließlich die Qualität des Bewerbers und nicht seine Herkunft. Hier sehe er eine lobenswerte Einstellung in der Antwort der Verwaltung.

Herr Jörg Els widerspricht diesem und äußert, dass es sich die Verwaltung bei Ihrer Antwort „zu leicht gemacht“ habe. Er sieht die Forderung nach stärkerer Einbindung von Migranten in die Verwaltung als sehr positiv. Als Jurist ist er der Meinung, es gäbe durchaus, neben dem Prinzip der Bestenauslese, welches für Bewerbungsverfahren im öffentlichen Dienst gilt, Möglichkeiten aufseiten der Verwaltung, eine höhere Einbindung von Migran-

ten in die Verwaltung zu unterstützen.

Frau Nora Hamidi verteidigte den Antrag des Integrationsrates, da Bürger gezielt auf Sie zugekommen seien um dieses Anliegen vorzubringen. Weiterhin sei die Förderung von Migranten innerhalb der Verwaltung ein berechtigtes Interesse des Integrationsrates.

Herr Franz-Dieter Pieta bittet hier um Differenzierung, da die Frage nach einem ausreichenden Migrantenanteil innerhalb der städtischen Beschäftigten abgekoppelt von der Frage nach einer ausreichenden Repräsentation der Migranten durch die Verwaltung zu sehen sei. Hier komme es schließlich auch auf die durch Migranten besetzten Posten an. Hierzu forderte er die Verwaltung zur Anfertigung einer entsprechenden Statistik auf, aus welcher diese Daten zu entnehmen sein sollen.

Herr Stefan Kaefer antwortete hierzu, der Antrag sei von Verwaltungsseite als Anfrage nach Möglichkeiten der Steigerung einer Chancengleichheit zwischen Migranten und Nicht-Migranten verstanden worden. Diese bestehe mit dem derzeitigen Verfahren jedoch bereits, weshalb in der Antwort auch auf das bisherige Prinzip der Bestenauslese verwiesen worden ist. Bei einzelnen besonders gelagerten Stellen werde ohnehin bereits jetzt besonderes Augenmaß auf spezielle Fähigkeiten gelegt (z.B. bestimmte Fremdsprachenkenntnisse, Kenntnisse kultureller Hintergründe etc.). Die Anfrage des Herrn Pieta bzgl. der Anfertigung einer entsprechenden Statistik wurde zur Kenntnis genommen und eine entsprechende Ausfertigung durch die Verwaltung zur nächsten Sitzung des Integrationsrates wurde durch Herr Stefan Kaefer zugesagt.

Herr Jürgen Rombach verwies auf seine Stellung als AGG-Beauftragter der Stadt Eschweiler und stellte heraus, dass auch eine generelle Bevorzugung von Migranten bei Auswahlverfahren gesetzlich nicht statthaft sei, da dies gerade keine Chancengleichheit bedeuten würde.

Herr Erich Spies stellte noch einmal heraus, dass es bei dem gesamten Verfahren lediglich um Chancengleichheit gehen könne und die Fähigkeiten, welche alleinig die Chancen einer Person auf eine Annahme in einem Auswahlverfahren erhöhen könnten, immer in den Fähigkeiten und niemals in der Herkunft des Bewerbers zu suchen seien.

Der Integrationsrat nimmt die Ausführungen der Verwaltung zu dem als Anlage 1 beigefügten Antrag des Integrationsrats zur Kenntnis.

### **3.2 Integration geflüchteter Menschen in den Arbeitsmarkt; hier: Sachstandsbericht "Integration Point" 271/16**

Herr Stefan Kaefer bringt den Vorschlag vor, eine Einladung zur ersten Sitzung des Integrationsrates im Jahr 2017 an die Mitarbeiter der Bundesagentur für Arbeit auszusprechen, sodass diese Stelle sodann aus Ihrer Sicht nochmals eine kurze Sachstandsmitteilung machen könne.

Herr Jörg Els erkundigte sich danach, ob das Personal, welches im „Integration Point“ eingesetzt werde über entsprechend fremdsprachliche Qualifikationen verfügen würde.

Herr Stefan Kaefer antwortete, dass das eingesetzte Personal fremdsprachlich so gut qualifiziert ist, wie es bei der Vielfalt von verschiedenen Sprachen und vor allem Sprachdialekten nur der Fall sein kann.

Der Integrationsrat nimmt den als Anlage an die Sitzungsvorlage beigefügten Sachstandsbericht zur Integration geflüchteter Menschen in den Arbeitsmarkt über die im Zuständigkeitsbereich der Bundesagentur für Arbeit – Agentur für Arbeit Aachen-Düren- und des Jobcenters Städteregion Aachen eingerichteten „Integration Points“ zur Kenntnis.

### **3.3 Das Integrationsgesetz (IntG) 216/16**

Die Vorsitzende Frau Nora Hamidi stellt die Frage an die Verwaltung, welche Hintergründe bei der neu eingeführten Regelung vorliegen, dass zukünftig bei anerkannten Flüchtlingen eine Wohnsitzauflage von einer Dauer

von bis zu 3 Jahren festgesetzt werden kann.

Herr Jürgen Rombach erläutert hierauf, dass das Ziel der Regelung sei, zum einen die Entstehung von extremen Ballungsgebieten in Großstädten zu verhindern und zum anderen einmal begonnene Integrationsmaßnahmen durch einen Wohnungswechsel erschwert bzw. nach dem Umzug oftmals nicht mehr aufgenommen werden. Für Härtefälle sei im neuen Integrationsgesetz jedoch auch eine entsprechende Härtefallregelung getroffen worden.

Der Integrationsrat nimmt den Sachverhalt zur Kenntnis.

### **3.4 Programm zur Förderung der Integration von Flüchtlingen in den Kommunen ( KOMM-AN NRW) 226/16**

Herr Dr. Wolfgang Joußen hält einen Vortrag über den aktuellen Sachstand des Programms zur Förderung der Integration von Flüchtlingen in den Kommunen (KOMM-AN NRW).

Die Vorsitzende Frau Nora Hamidi stellt Anfrage an die Verwaltung, ob aktuell auch vonseiten der Verwaltung noch Anträge auf Gewährung von Fördermitteln aus dem o.g. Programm beantragt seien.

Herr Stefan Kaefer antwortete, dass aktuell vonseiten der VHS Eschweiler mehrere Fördermaßnahmen sowohl beantragt seien, als auch aktuell durchgeführt werden.

Frau Demet Jawher fügte an, dass auch vonseiten des Sozialamtes der Stadt Eschweiler ein Antrag zur Förderung von Ehrenamtler:innen im Quartiersmanagement Eschweiler-West aktuell laufend ist.

Der Integrationsrat nimmt den Sachverhalt zur Kenntnis.

### **3.5 Aufnahme von Flüchtlingen und Asylbewerbern in Eschweiler; hier: Sachstandsbericht zur aktuellen Situation und Ausblick auf die weitere Entwicklung**

Herr Stefan Kaefer hält einen Sachstandsvortrag bzgl. der aktuellen o.g. Situation.

Herr Jörg Els fragt an, ob die Verwaltung bereits ein Konzept für den Fall ausgearbeitet habe, dass der EU-Flüchtlingspakt mit der Türkei aufgelöst würde.

Herr Stefan Kaefer betont, dass ein Konzept für diesen Fall nicht aufstellbar sei, da die sodann auftretende Situation so unabsehbar sei, dass eine Notfallplanung vonseiten der Stadt Eschweiler zum jetzigen Zeitpunkt keinen Erfolg haben könne.

Herr Albert Borchardt erkundigt sich, ob eine aktuelle Perspektive bzgl. der geplanten Sanierungen in den städtischen Unterkünften „Hüttenstraße“ vorliegt.

Herr Stefan Kaefer antwortete hierauf, dass die Sanierungen der Wohneinheiten laufend stattfinden, da eine gleichzeitige Sanierung der gesamten Gebäude aufgrund mangelnden Ausweichplatzes für die derzeitigen Bewohner nicht stattfinden kann. Eine Grundsanie rung der Gebäude sei zwar geplant, allerdings kann hier derzeit noch keine endgültige Zeitplanung erfolgen.

### **3.6 Arbeitsmarktprogramm "Flüchtlingsintegrationsmaßnahmen", Sachstandsbericht zur aktuellen Situation und Ausblick auf die weitere Entwicklung**

Herr Jürgen Rombach hält einen Sachstandsbericht zur aktuellen Lage bzgl. des Arbeitsmarktprogrammes „Flüchtlingsintegrationsmaßnahmen“.

Die Vorsitzende Frau Nora Hamidi erkundigte sich, ob die gesetzlich vorgesehene Auszahlung von 0,80 € pro Arbeitsstunden überhaupt von der Höhe her geeignet sei, die Maßnahmenteilnehmer zur Aufnahme der Arbeit zu motivieren.

Herr Jürgen Rombach stellte heraus, dass es sich bei diesen 0,80 € pro Arbeitsstunden nicht um eine klassische Entlohnung, sondern lediglich um eine Aufwandsentschädigung handelt. Die Aufwandsentschädigung wird zusätzlich zu den Leistungen gem. dem Asylbewerberleistungsgesetz gezahlt und ist anrechnungsfrei.

### **3.7 Veranstaltungsreihe "MSO - Starke Partner - Kooperation intensivieren und Vernetzung stärken"**

Die Vorsitzende Frau Nora Hamidi stellt die o.g. Veranstaltungsreihe vor und lädt alle Anwesenden ein, an den Veranstaltungen teilzunehmen.

## **4 Anfragen und Mitteilungen**

Herr Franz-Dieter Pieta stellt Anfrage an die Verwaltung, warum keine Beteiligung des Integrationsrates an den Haushaltsberatungen stattgefunden habe.

Herr Stefan Kaefer antwortet hierauf, dass diese ausbleibende Beteiligung nicht beabsichtigt war. Für das nächste zu beratende Haushaltsjahr sei die Beteiligung des Integrationsrates jedoch bereits jetzt schon definitiv vorgesehen.

Herr Franz-Dieter Pieta schlägt die Ausarbeitung eines entsprechenden Konzeptes vor, wie die Beteiligung des Integrationsrates an den Haushaltsberatungen künftig bestmöglich stattfinden könne, nicht zuletzt aufgrund der umfassenden Komplexität der Beratungen.

Frau Edeltraud Lindner stellt Anfrage an die Verwaltung, wie der Sachstand bzgl. mangelnder Schulplätze für Flüchtlingskinder sei.

Herr Stefan Kaefer stellte heraus, dass hier aktuell keine Problemlage vorliegt. Zwar habe zeitweilig eine Überbrückungsphase aufgrund von stark zunehmenden Andrangs von Flüchtlingskindern vorgelegen, mittlerweile seien diese Anfangsschwierigkeiten jedoch überwunden.

Herr Erich Spieß verlässt den Sitzungssaal um 18.30 Uhr.